download unter www.biologiezentrum.at

Synoptische Uebersicht der Chrysobothris-Arten mit Gruben auf den Flügeldecken, aus der palaearctischen Fauna.

Gegeben von **Edm. Reitter** in Paskau (Mähren).

1'' Der Marginalrand der Flügeldecken hinten fein gezähnelt.

2'' Stirn zum Scheitel stark verengt, die Augen hier genähert und der Scheitel daselbst nicht breiter als die Augen breit sind. Oberseite des Körpers abgeflacht, die 6 Grübchen auf den Flügeldecken heller metallisch glänzend.

3'' Flügeldecken mit hohen Rippen und ungleich punktirten, stark gerunzelten Zwischenräumen. Bauch metallisch grün, die Seiten breit purpurroth. Halsschild mit Mittelfurche.

4'' Halsschild mehr wie doppelt so breit als lang, vorn merklich breiter. Nord- und Mitteleuropa. **chrysostigma** L.

4' Halsschild doppelt so breit als lang, parallel; Flügeldecken länger. Westufer des Baikalsee's. An. 1893. CCCLII. var.? **quadraticollis** Abeille.

3' Flügeldecken nur mit schwachen Rippen, die Zwischenräume gleichmässig punktirt, nicht quergerunzelt.

5'' Analsegment des ♀ abgestutzt, die Seitenecken kurz zahnförmig vortretend, die Längsrippe meist ebenfalls in der Mitte noch ein wenig über die Abstutzungsfläche vortretend; beim ♂ tief dreieckig oder halbkreisförmig ausgerandet, die Lateralecken eckig oder abgestumpft, aber nicht lang dornförmig zugespitzt. Die letzte Makel auf den Flügeldecken erreicht nach innen höchstens die 2. Rippe; Spitze fein, kerbartig gezähnelt.

6'' Halsschild an den Seiten gerade, in der Mitte tief der Länge nach gefurcht, punktirt, ohne Querrunzeln. Sonst der *affinis* ähnlich. -- Long. 12·6 *mm*, lang 4·6 *mm*. — Turkomanien. Mir unbekannt. **hexastigma** Mnnh.

6' Halsschild ohne tiefe Mittelfurche in der Mitte, mit Querrunzeln, selten ohne solche.

download unter www.biologiezentrum.at

7'' Scheitel mit feinem Längskiele oder strichförmigem Längsstreifen. Halsschild ziemlich gleichmässig punktirt, mit Querrunzeln, nach hinten schwach verengt; erste Rippe neben der Naht hinten ebenfalls parallel mit der Naht oder wenig nach aussen geschweift. Bauch kupferroth, die Segmente meist mit grünem Apicalrande, oder grün, gegen die Seiten zu verwaschen kupferroth, glänzend. Europa, Kaukasus. — Auf *tetragramma* Mén. sind solche Stücke zu beziehen, wie sie oft im Talyschgebiete vorkommen, wo die Basalgrube der Flügeldecken nicht deutlich heller metallisch gefleckt erscheint. **affinis** Fabr.

7' Scheitel ohne Kiel oder Mittellinie; Halsschild schmal, nach hinten stark verengt, ungleichmässig punktirt und uneben, ohne Querrunzeln, mit zahlreichen kleinen unpunktirten Stellen; Flügeldecken mit tiefem Basalgrübchen, Basis stark winkelig, erste Rippe hinten stark gerundet geschweift, Hinterschienen des ♂ nach aussen gebogen. Unterseite, Kopf, Fühler smaragdgrün, Halsschild kupferfarbig, glänzend, Flügeldecken dunkel kupferfarben mit matter grünem Scheine, die normalen Grübchen goldgrün, klein; Bauch metallisch grün, der Rand verwaschen purpurroth. — Long. 10·5 *mm.* — Ein einzelnes ♂ vom Meskischen Gebirge im Kaukasus. **inaequalis** n. sp.

Anmerkung. Mit diesen zwei Arten ist verwandt die mir unbekannte **Crysob. hellophila** Ab. An. Fr. 1893. CCCLII, aus der Algerie. Aehnlich der *affinis*, grösser, glänzender, der ganze Körper weniger runzelig punktirt, mit wenigen Runzelchen besetzt, in der Mitte mit punktfreier vollständiger Mittellinie; Bauch in der Mitte glatt. Kupferfarbig, die Flügeldecken etwas dunkler, Kopf beim ♂ grün, die Grübchen auf den Flügeldecken golden. Long 11—15 *mm.* Philippeville, Biskra, Margueritte

5' Analsegment des ♀ am Ende dreispitzig; die Seiten lang dornförmig verlängert, das Kielzähnchen in der Mitte kürzer oder klein, scharfeckig; beim ♂ tief ausgerandet, die Seitenecken ebenfalls spitzig, dornförmig. Die hinterste Makel auf den Flügeldecken durchsetzt fast immer mit ihrem inneren Aussenrande die zweite Dorsalrippe; Spitze der Flügeldecken stark gezähnelt. Scheitellinie vorn gegabelt.

8'' Oberseite dunkel kupferfarben, die Grübchen auf den Flügeldecken heller kupferroth oder kupfergolden, Bauch einförmig kupferfarben oder kupferroth, gewöhnlich die Apicalränder der Bauchsegmente grün, Hinterbrust und Bauch mässig dicht

download unter www.biologiezentrum.at

und stark punktirt, die Punkte längs der Mitte etwas spärlicher und stark längsverwischt. Stirn des ♂ bronzeglänzend. — Deutschland, Frankreich, Spanien, Corsica. — *Chr. pini* Klingelh. St. 1854. 347.*) **Solieri** Lap.

8' Oberseite dunkel kupferfarben, glänzend, auf den Flügeldecken etwas dunkler, mit an der Naht und am Seitenrande helleren verwischten Stellen, die Grübchen goldgrün, oder messingfarben, Unterseite grün oder grünblau, sehr glänzend, die Seiten golden purpurroth, auf den Bauchsegmenten an den Seiten mit purpurgoldner dreieckiger, stets scharf abgegrenzter Färbung und diese Stellen dichter greis behaart; Hinterbrust und Bauch fein spärlich punktirt, der letztere in der Mitte manchmal nahezu glatt, die Punktur einfach, die Segmente an den Seiten hinter der Basis beim ♀ schwach, beim ♂ stark quer eingedrückt; Kopf messingfarben, beim ♀ mit grünem Clypeus, beim ♂ lebhaft grün, mit messinggoldenem Scheitel. Sonst der *Ch. Solieri* sehr ähnlich und mit ihr verwechselt. — Meine 12 Ex. stammen aus der Umgebung von Wien. **igniventris** n. sp.

2' Stirn zum Scheitel schwach verengt, die Augen oben nicht genähert, der Scheitel daselbst viel (fast doppelt) breiter als ein Auge. Oberseite des Körpers mehr gewölbt, die Grübchen auf den Flügeldecken kaum heller metallisch gefärbt.

9'' Die Seiten des Körpers auf der Unterseite dicht silberweiss tomentirt, die Tomentirung auf den Bauchsegmenten dreieckige Flecken bildend. Halsschild gewölbt, dicht grob punktirt, an der Basis gegen die Seiten zu dicht quergerunzelt, und dichter greis behaart, mit tiefer, vorn abgekürzter Mittelfurche und vor der Mitte jederseits auf der Scheibe mit querer glatter Areola und an den Seiten mit einem flachen Grübchen. Flügeldecken mit den normalen schwachen Rippen, kupferig, mit grünem Scheine, die normalen Grübchen kaum heller gefärbt, die Zwischenräume dicht und stark mehr weniger runzelig punktirt, der Rand fein kerbartig gezähnelt. Unterseite, Kopf

---

*) *Chr. pini* ist ohne Zweifel mit *Solieri* identisch, da die Färbung des Bauches und der Grübchen dieselbe ist. Mir liegen übrigens nur Stücke aus Frankreich und Corsica vor.

Eine offenbar monströse Bildung von *Solieri* ist: v. *quadridens* Rey, L'Echang. 1890 pg. 175, bei welcher das Analsegment des ♀ 4 Zähnchen, statt der normalen 3, aufweist.

download unter www.biologiezentrum.at

und Halsschild kupferroth, Bauch dicht punktirt, die Basis jedes Segmentes glatt und die beiden vorletzten daselbst an den Seiten mit einem kurzen eingedrückten Strichel. Analsegment beim ♂ dreieckig ausgeschnitten, dahinter nur mit angedeutetem Kiele. — Long. 11·5 *mm.* — Sefir-Kuh, im Gebirge nördlich von Herat. (F. Hauser). **globicollis** n. sp.

9' Die Seiten des Bauches ohne dreieckige silberweise Tomentflecken; Halsschild ziemlich dicht runzelig punktirt, mit glatter Längslinie in der Mitte; Flügeldecken mit kaum wahrnehmbaren Rippen; Bauch spärlich punktirt, die Apicalränder glatt, Analsegment mit verkürztem Längskiel. Lebhaft goldgrün, das Scutellum und die Tarsen dunkel. — Long. 7—8·3 *mm.* — Transkaspien. — Hor. E. Ross. XXV. 1890. 340. (Ex Semenow.) **Jakowlewi** Semen.

1' Der Marginalrand der Flügeldecken glattrandig; Flügeldecken ohne deutliche Grübchen, mit sehr erloschenen Rippen. Glänzend kupferfarben. — Long. 5·5 *mm.* — Turkestan. — An. Fr. 1892. CLII. (Ex Fairmaire.) **nana** Fairm.

Uebersicht der mir bekannten Arten der Coleopteren-Gattung: Vesperus Latreille.

Gegeben von **Edm. Reitter** in Paskau (Mähren).

1'' Kopf, Halsschild und der grösste Theil der Brust lang abstehend greis weich behaart. Flügeldecken des ♂ von der Basis zur Spitze stark conisch verengt. **Bolivari** n. sp.

1' Kopf und Halsschild kurz, fein und anliegend behaart, manchmal fast glatt erscheinend.

2'' Halsschild des ♂ mindestens so lang als breit, beim ♀ schwach quer.*)

3'' Auch die Basis des 3. Fühlergliedes beim ♂ matt. Taster schlank, ihre Endglieder kaum verdickt, besonders beim ♂.

---

*) In diese Gruppe mit langem Halsschilde gehört auch der mir unbekannte: **V. ocularis** Muls. Op. XIII. (1863). 172 von Smyrna. Er ist einigermassen dem *luridus* ähnlich, aber schwer sichtbar fein behaart und der Thorax nahezu glatt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Wiener Entomologische Zeitung

Jahr/Year: 1895

Band/Volume: 14

Autor(en)/Author(s): Reitter Edmund

Artikel/Article: Synoptische Uebersicht der Chrysobothris-Arten mit Gruben auf den Flügeldecken, aus der palaearctischen Fauna. 127-130